

NR 35 | JAN-FEB 2017

DIE KOSTENLOSE
INFORMATIONZEITUNG
AUS DEM RATHAUS
PEIßENBERG

IN DIESER AUSGABE:

Titel | Bislang läuft der Verkehr am neuen Mini-Kreisel nicht immer rund, wir müssen uns noch an ihn gewöhnen und ihn besser nutzen.

Seite 2 | Die Gemeindewerke erklären dieses Mal wie das so mit unserem Trink- und Abwasser läuft. Auch bei ihnen hat Hochwasserschutz Priorität.

Seite 3 | Im Seniorenzentrum steht ein Wechsel in der Leitung bevor. Auf dem Weihnachtsmarkt traf man alten und neuen Vorstand.

Seite 4 | Dr. Döblingers geschmackvolles Kasperltheater kommt! Wer keine Karte hat, besucht einfach ein anderes Event des Kulturvereins.

GRUSSWORT

Liebe Peißenbergerinnen und Peißenberger,
ein durchwachsenes Jahr, das für unseren Ort einige unschöne Ereignisse, aber auch Positives vorgehalten hat, geht zu Ende.

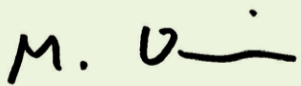
Zweimal innerhalb einer Woche trafen uns bisher nicht gekannte Hochwasserereignisse, viele Keller standen unter Wasser, in einigen Gebäuden kam es zu großen Schäden. Die Hilfsbereitschaft der Peißenberger war hervorragend: Etwa 16.000 Sandsäcke wurden gefüllt, Nachbarschaftshilfe geleistet, viele spendeten. Hochwasserschutz hat künftig erste Priorität.

Der Brand in der Rigi Rutsch'n zeigte, wie schnell ein Gebäude zerstört und wie plötzlich eine lieb-gewonnene Einrichtung nicht mehr genutzt werden kann. Die Sauna ist nun wieder geöffnet, ein nachhaltiges Konzept wird demnächst vorgestellt, der Badebetrieb soll nächstes Jahr wieder stattfinden.

Die Vereine sorgten auch in diesem Jahr für das gesellige Leben: Sportfest des TSV zur Einweihung der Tartanbahn; Leonhardifahrt, Dorffest, Weinfest, Oldtimertreffen, Vorwies'n und mehr sorgten für gute Stimmung. Hier ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die ehrenamtlich viele Stunden in Organisation und Durchführung solcher Veranstaltungen investieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Ihre



Manuela Vanni,
1. Bürgermeisterin



Hier an der Ecke Schongauer- und Bergwerkstraße wurde durch den Kreisverkehr die Geschwindigkeit für Autos gedrosselt und die Querungen für Fußgänger verbessert.

OH KREISVERKEHR...
OH KREISVERKEHR...
ES WÄR SO LEICHT... ES IST NICHT SCHWER!

Minikreisel ist Teil der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt – richtige Befahrung verhindert Unfälle

Seit Wochen geistern Negativschlagzeilen über den „neuen“ Kreisverkehr an der Ecke Schongauer-/Bergwerkstraße durch die Medien und vor allem die Sozialen Netzwerke. Gerne nutze ich hier die Gelegenheit, etwas mehr Verständnis für diese Baumaßnahme zu gewinnen.

Im Rahmen der Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes wurden unter Beteiligung von Bürgern, Vereinen, Einrichtungen, Ämtern und der Verwaltung des Marktes Peißenberg im Rahmen einer Bürgerwerkstatt im Juli 2014 verschiedene Aspekte auch zur Verbesserung der Ortsdurchfahrt erörtert. Die hierbei erzielten Ergebnisse flossen ausdrücklich in die Entwurfsplanung „Neugestaltung Ortsdurchfahrt“ des Münchener Planungsbüros von Angerer mit ein, das mit der Erstellung

eines Konzepts beauftragt wurde. Die Entwurfsplanung war zuvor mit Gemeinderat und Polizei abgestimmt.

WOZU DER KREISEL?

Zu den Zielen der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt gehören Straßenverengungen, Schaffung von Aufenthaltsbereichen, Verlangsamung des Straßenverkehrs und auch Verringerung der Lärmbelästigung für Anwohner. Auch das bessere Einfahren aus den bisherigen Seitenstraßen in die Schongauer Straße wird durch einen Kreisverkehr ermöglicht. Um dies alles zu erreichen, entschloss sich der Marktgemeinderat in entsprechender Abstimmung mit Verwaltung und Ämtern auch zum Bau von Kreisverkehren.

Unter Ausnutzung von Zuschüssen (in Zeiten der knappen eigenen Haus-

haltungsmittel absolut berechtigt) wurden zunächst die Umbaumaßnahme Bushaltestelle im Ortsteil „Dorf“ sowie der Bau des Minikreisels in Wörth festgelegt.

Weitere Kreisverkehre, in welcher Größe auch immer, werden derzeit erörtert.

UNKENNTNIS FÜHRT ZU UNFÄLLEN

Die Größe des 1. Peißenberger Minikreisels scheint wohl die schwierigsten Probleme ausgelöst zu haben. Die Verkehrs- und Verhaltensregeln gelten allerdings für alle Kreisverkehre gleich, die ordnungsgemäß beschildert und markiert sind. Das Unwissen über das richtige Befahren des Kreisverkehrs zeigt sich allerdings in der für die Gemeinde bedauerlichen Unfallhäufung seit seiner Eröffnung.



NUTZUNG DES KREISELS

Wir geben hier noch einmal Hinweise zum richtigen Befahren eines Kreisverkehrs:

- Nähern Sie sich dem Kreisverkehr mit mäßiger Geschwindigkeit oder drosseln sie Ihr Tempo.
- Gewähren Sie dem Fahrzeug im Kreisverkehr die Vorfahrt, nötigenfalls bleiben Sie an der Haltelinie vor dem Kreisverkehr stehen.
- Der Kreisverkehr darf nur rechts herum befahren werden (siehe Beschilderung).
- Beim Einfahren in den Kreisverkehr wird nicht geblickt.
- Beim Verlassen des Kreisverkehrs muss der rechte Fahrtrichtungsanzeiger / Blinker betätigt werden. Als Fahrradfahrer geben Sie entsprechend Handzeichen.
- Für große Fahrzeuge wie Lkw oder Busse, die notwendigerweise die Ortsdurchfahrt benutzen müssen, wurde die Mitte des Kreisverkehrs soweit abgeflacht, dass diese langsam Überfahren werden kann. Anderen Verkehrsteilnehmern ist das Überfahren der Mittelinsel nicht erlaubt.
- Halten im Kreisverkehr ist nur verkehrsbedingt erlaubt. Parken im Kreisverkehr oder behindernd halten ist nicht erlaubt.
- Achten Sie jederzeit auf andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Radfahrer.

Zur Verdeutlichung des Kreisverkehrs, auch bei Nacht, werden derzeit mögliche Vorhinweisschilder sowie der Ausbau der Beleuchtung geprüft.

Werner Hoyer
Gemeinderat und 1. Vorsitzender der
Gebietsverkehrswacht Schongau

EHRENAMTLICHE, KULTURSCHAFFENDE UND SPORTLER GEEHRT

Anfang November fanden in der Tiefstollenhalle die alljährlichen Ehrungen statt

Geehrt wurde Edelgard Schmitz für ihr besonderes Engagement in verschiedenen Vereinen (Volkstrachtenverein, Reha-Sportverein und Haus & Grund) sowie ihr Engagement im Seniorenzentrum St. Ulrich und Seniorenbeirat.

Ebenso erhielt Hermann Engelniederhammer diese Ehrung für seine jahrelangen Dienste im Bereitschaftsdienst des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), er ist Mitglied seit 1979. Zudem arbeitet er trotz seinem Ruhestand als Hausmeister,

Geräte- und Fahrzeugwart beim BRK-Kreisverband.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Peißenberg erhielt die Ehrung für besonderes bürgerschaftliches Engagement. Das Jahr 2016 war für die Feuerwehr ereignisreich, neben mehreren Bränden – unter anderem dem großen Brand in der Rigi Rutsch'n – kam es auch zu Hochwasser. Ebenfalls wurden Johannes Meier und Undine Reinermann für ihren Einsatz während des Brandes der Rigi Rutsch'n geehrt.

Das Team „Sternengwand“ freute sich über eine Ehrung. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Kleidung für tot geborene Kinder herzustellen, sodass diese würdevoll verabschiedet werden können. Auch Frühchen werden von „Sternengwand“ ausgestattet. Außerdem wurden 28 Sportler geehrt. Die genaue Liste gibt's auf der Homepage der Marktgemeinde: www.peissenberg.de.

Den Kulturpreis der Kulturstiftung der Vereinigten Sparkassen und des Marktes Peißenberg erhielten in diesem



Vorhang auf für alle, die im vergangenen Jahr Großes geleistet haben!

Jahr zwei junge Damen. Patricia Christner und Amelie Brennauer erhielten jeweils 350 Euro. Patricia Christner hat in diesem Jahr ihren ersten Krimi geschrie-

ben und Amelie Brennauer spielt seit fünf Jahren Harfe und hat den 1. Platz beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ gewonnen.

TRINKWASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG

Wir betreuen diese große Solidargemeinschaft – Zwischen Lageplänen und Leitungen



Das Team der Gemeindewerke für Technik und Dokumentation, v. l.: Thomas Miller, Andrea Lengger, Sabrina Resch, Karin Weinfurter.

WASSER/ABWASSER/STROM

Die Spartenpläne für Wasser, Abwasser und Strom werden von den Mitarbeitern des Teams Technik und Dokumentation mittels CAD-Programmen erstellt und anschließend in ein Geoinformationssystem (GIS) übertragen.

Da die Versorgungs- und Entsorgungsleitungen der Gemeindewerke Peißenberg KU größtenteils unterirdisch (mit Ausnahme der Stromfreileitungen) liegen, können diese durch verschiedene Bauarbeiten beeinträchtigt oder beschädigt werden. Vor Beginn jeglicher Bauarbeiten sind die aktuellen Spartenpläne kostenlos in der Planauskunft der Gemeindewerke Peißenberg KU erhältlich.

➔ Ihre Kontakte:

Thomas Miller (Wasser),
Tel. 08803 690 -244;

Karin Weinfurter (Abwasser)
Tel. -245;

Sabrina Resch (Strom) Tel.-242

KANALBAU

Das öffentliche Kanalnetz wird betrieben und unterhalten von den Gemeindewerken Peißenberg KU. Es ist überwiegend im Mischsystem ausgeführt, also es wird nicht nur Schmutzwasser aus Wohnhäusern, Gewerbe- und Industriebetrieben, sondern auch Niederschlagswasser von befestigten Flächen, Straßen und Plätzen in die öffentliche Kanalisation eingeleitet. Wo die Bodenverhältnisse es erlauben, sollte vorzugsweise das Niederschlagswasser versickert werden.

Um im Kanalsystem mögliche Schäden zu beheben oder zu vermeiden, werden turnusgemäß TV-Kontrollinspektionen durchgeführt. Außerdem werden die Hauptkanäle alle zwei Jahre gereinigt, um die problemlose Ableitung des Abwassers zu gewährleisten.

Die im Zuge der TV-Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse hinsichtlich von Schäden im Kanalnetz und der ak-

tuellen Generalentwässerungsplanung (GEP), die die hydraulischen Erfordernisse des Kanalnetzes beschreibt, werden Neubau- und Sanierungskonzepte festgelegt, dann den Aufsichtsbehörden zur Genehmigung vorgelegt und umgesetzt.

GRUNDSTÜCKSANSCHLÜSSE

Im Zuge von geplanten Bauvorhaben der Peißenberger Grundstückseigentü-

mer ist eine Genehmigung für die private Entwässerungsanlage zu beantragen. Eine Genehmigung ist immer dann erforderlich, wenn eine Grundstücksentwässerungsanlage neu errichtet oder eine bestehende Anlage geändert oder erweitert werden soll.

Die Vorgaben zur Errichtung eines neuen Grundstücksanschlusses sind in der Entwässerungssatzung (EWS) der

Gemeindewerke Peißenberg KU festgelegt (siehe Internetseite www.gemeindewerke-peissenberg.de).

Sie möchten Ihr Grundstück an die Kanalisation anschließen oder haben Fragen zur Ableitung von Regenwasser? Die Mitarbeiter der Gemeindewerke Peißenberg KU stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

➔ Ihr Kontakt:

Karin Weinfurter,
Tel. 08803 690 245

ERSCHLOSSENE GRUNDSTÜCKE UND DEREN ABRECHNUNG

An das Technik-Team der beiden öffentlichen Einrichtungen zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ist auch das Fachgebiet „Beitragswesen und Niederschlagswassergebühr“ angegliedert. Die Hauptaufgabe besteht darin, jedes erschlossene Grundstück (angeschlossen oder anschließbar) individuell auf Grundlage der einschlägigen Beitrags- und Gebührensatzungen zu beurteilen und Herstellungsbeiträge und/oder die Niederschlagswassergebühren

entsprechend festzusetzen. Das gesamte Erschließungsgebiet umfasst rund 3.300 bebaute oder bebaubare Grundstücke, die je nach Bautätigkeit der Grundstückseigentümer einzeln zu bearbeiten sind. Jedes Jahr sind das etwa 60-100 Grundstücke, die aufgrund unterschiedlichster Bauvorhaben der Grundstückseigentümer hinsichtlich Anschluss/Anschlussmöglichkeit, Ausmaß der Bebauung und der Beitragspflicht, Altbestand, Altveranlagen, überbaute/befestigte Flächen zu überprüfen sind. Durchschnittlich gehen daraus pro Jahr zirka 300-400 Beitrags- oder Gebührenbescheide an die Grundstückseigentümer.

Im Beitragswesen bieten wir dabei für unsere Kunden einen besonderen Service an: Jeder Bauherr/Grundstückseigentümer (mit einer Baugenehmigung) erhält von uns automatisch und lange vor einer Beitragsfestsetzung ein Informationsschreiben über die aufgrund seines Bauvorhabens abzurechnenden Grundstücks- und Geschossflächen und die voraussichtliche Beitragshöhe. Unsere Kunden erhalten damit rechtzeitig die Möglichkeit, sich über diese meist einmalige Abgabe zur Solidargemeinschaft zu informieren und Fragen zu stellen.

➔ Ihr Kontakt:

Andrea Lengger,
Tel. 08803/ 690 220

SPENDE FÜR HOCHWASSERGESCHÄDIGTE

Nach den verheerenden Unwettern im Mai und Juni, die sehr viele Peißenberger betroffen haben, entschloss sich die Marktgemeinde, ein Spendenkonto für die Hochwassergeschädigten zu eröffnen.

Es sind bereits viele Spenden auf dem Konto eingegangen, darunter zuletzt eine Spende in Höhe von 5000 Euro von den Gemeindewerken Peißenberg KU. Gerade weil das Kommunalunternehmen selbst vom Hochwasser betroffen

ist, da beispielsweise der in die Kanalisation eingeleitete Schlamm bis heute massive Störungen im Kläranlagenbetrieb verursacht, soll mit der Spende auch den anderen Betroffenen geholfen werden.

Mitte November überreichte KU-Vorstand Günther Forster der ersten Bürgermeisterin Manuela Vanni einen Scheck über 5.000 Euro. Bürgermeisterin Vanni bedankte sich im Namen der Marktgemeinde für die Spende.



Günther Forster überreicht Manuela Vanni eine Spende über 5.000 Euro.

HOCHWASSERSCHUTZ HAT HÖCHSTE PRIORITÄT

Während für den südlichen Ortsteil die Schutzmaßnahmen bereits feststehen, wird für den nördlichen Ortsteil noch eifrig geplant.

Hier machen insbesondere die Bäche des Hohenpeißenbergs große Probleme. Die Berechnungen, wo und in welcher Höhe bei einem hundertjährigen Hochwasser mit Überschwemmungen zu rechnen ist, sind abgeschlossen. Nun werden diese Ergebnisse der Berechnung vor Ort durch das beauftragte Stuttgarter Ingenieurbüro Winkler & Partner, das jetzt auch bei einer Begehung dabei war, abgeglichen. Mit den Maßnahmenvorschlägen ist Mitte des Jahres 2017 zu rechnen. Dann folgt das gesetzlich vorgeschriebene Planfeststellungsverfahren. Bis es dann zur tatsächlichen Umsetzung kommt, werden mindestens zwei Jahre vergehen: Denn alle Träger öffentlicher Belange müssen ihre Stellungnahmen abgeben, und auch die Bevölkerung kann Eingaben machen.



Unterwegs für den Hochwasserschutz, v. l.: Armin Binder (Ingenieurbüro Winkler & Partner), Bauamtsmitarbeiter Thomas Schamper, Marktgemeinderat Peter Guffanti, Bürgermeisterin Manuela Vanni, Rüdiger Koch (Ingenieurbüro Winkler & Partner) und Marktgemeinderat Walter Wurzinger.

ENERGIENUTZUNGSPLAN FÜR PEIßENBERG

Der Marktgemeinderat hatte in seiner Sitzung am 22. April 2015 die Erstellung eines Energienutzungsplanes beschlossen. In der Marktgemeinderatsitzung am 26. Oktober wurde er, erstellt vom EWO-Kompetenzzentrum Energie EKO e.V. Penzberg in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüro Stefan Sendl, vorge-

stellt. Den Energienutzungsplan finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde www.peissenberg.de. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie fördert den Energienutzungsplan in Höhe von 70% der Gesamtkosten. Er wird nun Schritt für Schritt umgesetzt.

UNTERSTÜTZUNG BEI STROMKOSTEN

Betroffene können sich melden

Der Marktgemeinderat war sich einig, dass den betroffenen Haushalten der Hochwasserereignisse, die aufgrund des notwendigen Einsatzes von Trocknungsgeräten erhöhte Stromkosten haben, eine finanzielle Unterstützung zukommen soll.

Insgesamt stehen jetzt hierfür 12.000 Euro (davon 5.000 Euro von den Gemeindewerken) zur Verfügung. Wer

betroffen ist, kann sich unter Vorlage der Jahresstromabrechnungen 2015 und 2016 (die Sie von den Werken bis 15.01.2017 erhalten werden), bis 31.01.2017 in eine Liste im Rathaus eintragen lassen.

Die Liste liegt in der Pforte aus. Der oben genannte Betrag wird dann zwischen den auf der Liste stehenden Personen gleichmäßig verteilt.

A CAPPELLA UND BRASS

Konzert von Subdominanten und Brass Joker begeisterte die Fans

A Cappella und Brass vom Feinsten boten das Peißenberger Vokalensemble „Die Subdominanten“ und das Murnauer Bläserquintett „Brass Joker“ im November in der Tiefstollenhalle in Peißenberg an. Die fünf Damen und drei Herren der Subdominanten bestechen mit modernen A Cappella Sounds quer über alle Epochen und Genres, darunter Mozart, Comedian Harmonists, Abba, von Goisern oder die Toten Hosen – mal swingend, mal poppig, mal klassisch, schräg oder fetzig. Generell verzichten die Subdominanten auf Notenblätter und lassen mit ausgetüftelten Choreographien den Funken zum Publikum übersprin-

gen. Jetzt fand ihr Auftritt nicht im Foyer, sondern im großen Saal statt.

Die fünf Murnauer Musiker von Brass Joker spielen zwar wie Profis, bestreiten ihren Lebensunterhalt jedoch nicht als Musiker, sondern sind Ingenieure oder Optiker. Auch ihr Repertoire reicht von klassischer Bläsermusik der Renaissance über typische Blasmusik bis hin zu Volksliedern und moderner Unterhaltungsmusik und ist immer voller mitreißender Rhythmen.

Veranstalter dieses Konzerts, das alle Altersgruppen anspricht, war der Kulturverein Peißenberg.



Nicht schwer sich vorzustellen, dass diese temperamentvollen Künstler eine fulminante Vorstellung auf die Bühne bringen.

Foto: Hermann Schuster

WINTERSCHLUSSVERKAUF VOM 16.1. – 4.2.

Schick-Kleidermarkt feiert 1. Geburtstag

Im November feierte der Kleidermarkt „Schick“ vom Bayerischen Roten Kreuz (BRK) seinen ersten Geburtstag. Michaela Hartl, Projektleiterin, freute sich mit den vielen Besuchern über das einjährige Bestehen „ihres“ Marktes.

Das Rote Kreuz betreibt unter dem Motto „Gutes aus zweiter Hand“, bundesweit Second-Hand-Läden der besonderen Art.

Das Konzept ist ganz einfach. Jeder kann gebrauchte, gut erhaltene und saubere Kleidung spenden. Die Kleiderspenden werden mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer sortiert und aus-

gezeichnet, im Laden präsentiert und verkauft. In freundlichem Umfeld kann jedermann zu sehr günstigen Preisen einkaufen. Mitbürger mit geringem Einkommen erhalten auf Antrag eine Kundenkarte und bekommen mit dieser 50 Prozent Ermäßigung auf die günstigen Grundpreise. Mit den Einnahmen werden die laufenden Kosten des Ladens finanziert.

Von Montag, 16. Januar, bis Samstag, 4. Februar, findet der Winterschlussverkauf statt. Auf alle Warengruppen gibt es dann 50 Prozent Rabatt und mit Kundenkarte nochmals 50 Prozent. Es lohnt sich also!



Foto: Michaela Hartl

Schauen Sie einfach mal vorbei: Das Team vom „SCHICK“ freut sich auf Sie. Marie-Juchacz-Weg 5, Tel. 08803-4883171
Öffnungszeiten: Mo/Di/Sa 9:30 - 12:30 Uhr, Do/Fr 15:00 - 18:00 Uhr

WEIHNACHTSMARKT

Beliebt wie immer



Tolle Platzl gebacken und alle verkauft: Reinhard Hörbrand (v. l.), Andrea Brockhoff, Erika Guggemos, Claudia Hörbrand und vor dem Stand Stephan Schmid.

Sie warten ja schon darauf! Man kann sich auf die Peißenberger und Gäste aus der ganzen Region verlassen – alle Jahre wieder verstopfen sie garantiert den Rundweg vor der Tiefstollenhalle, der an den Ständen vorbeiführt. Und auch in der Halle war viel los. Pünktlich mit der Dämmerung kam der Nikolaus, seine Glocke lockte die Kleinen, die von ihm natürlich etwas Süßes bekamen. Die Vereine hatten sich alle große Mühe bei ihren kulinarischen und künstlerischen Angeboten gegeben. Man musste schnell sein, um von ihren beliebten Platzl noch welche zu bekommen.

BEGEGNUNG AM STAND DES SENIORENZENTRUMS

Bald gab es die Heißbegehrten auch beim Förderverein Seniorenzentrum e. V. nicht mehr. Dafür traf man dort auf die scheidende Leiterin Claudia Hörbrand und ihren Nachfolger Stephan Schmid. Hörbrand wechselt ab 1. Januar zur Ökumenischen Sozialstation. Schmid war bislang Pflegedienstleiter bei der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau. Beide freuten sich, dass es hier beim Weihnachtsmarkt so richtig rund geht – wenn auch manchmal wegen der vielen Besucher etwas stockend.

GEGENSEITIGE HILFE

Asylbewerber und Bürger sind füreinander da

Inzwischen entstehen immer mehr Kontakte zwischen Asylbewerbern und Bürgern, Vereinen und Firmen. Jetzt können auch „Patenschaften“ aufgebaut werden, Kontakte zur gegenseitigen Hilfe. Dabei gibt jeder Beteiligte etwas von dem, was er hat und bekommt etwas von dem, was er braucht.

Zum Beispiel: Asylbewerber haben freie Zeit, in der sie im Garten oder beim Schneeräumen helfen können, dafür bekommen sie einen Tee, verknüpft mit ein bisschen „plaudern auf Deutsch“ oder ein Abendessen in der Familie. Die Möglichkeiten, sich gegenseitig zu unterstützen, sind vielfältig. Aber nicht nur Asylbewerber freuen sich über

sinnvolle Beschäftigung und Abwechslung. Mittlerweile gibt es über siebzig anerkannte Flüchtlinge, von denen einige gerne öfter mit Einheimischen zusammen wären, selbst wenn sie schon Arbeit haben, Sprachkurse besuchen oder in der Ausbildung sind und ganz gut Deutsch sprechen. Sie hätten hauptsächlich abends Zeit und an den Wochenenden.

Fragen, Vorschläge und Infos:
Interkultureller Treffpunkt Peißenberg, Hauptstraße 55 (ehem. Krankenhaus), Eingang links Hinterhof/
www.treffpunktasyl.jimdo.com.

Auf dem Weihnachtsmarkt gaben sie Tipps, wie Asylbewerber und Bürger füreinander da sein können, v. l.: Moumen Mohamma, Lisa Hogger, Ruth Kroll, Rita Wiedmann und Andrea Freudhöfer.



KURZ & KOMPAKT

→ DAS POST-BUCH

„Wie viel kostet eine 70-Cent-Briefmarke?“ So lautet der Titel des Buches von Melanie Habersetzer. Darin erzählt sie Witziges und Kurioses aus ihrer Postfiliale an der Hauptstraße. Das Buch ist im riva Verlag München erschienen, hat 160 Seiten und kostet 6,99 Euro. Ein großes Lesevergnügen!

→ FAHRRÄDER FÜR ASYLSUCHENDE

Es werden immer noch Fahrräder gesucht, möglichst Herrenräder / Mountainbikes: Info bitte an Bernhard Bayer 0173 2974978.



BÜCHEREI INFOS

→ MEDIENWÜNSCHE?

Wir laden ein, Medienwünsche an den Christbaum der Bücherei zu hängen. So geht's:

- 1) an der Ausleihtheke Christbaumkugel-Vordrucke abholen,
- 2) Medienwunsch (Buchtitel, Zeitschrift, Spiel...) mit eigenem Namen notieren,
- 3) am Weihnachtsbaum anbringen,
- 4) überraschen lassen!

→ SCHLAWUZZI

Das mobile Puppentheater im Oberland zeigt am Mittwoch, 21. Dez., 16 Uhr: „Kasperl und der Weihnachtsdrache“, 2 Euro, Anmeldung unter Tel. 08803-5730 oder buecherei@peissenberg.de.

→ BÜCHEREI-FLOHMARKT

Ab 17. Januar Bücher-Spenden und aussortierte Medien-Titel zu Schnäppchen-Preisen.

→ GESCHICHTEN UND MÄRCHEN MIT CLAUDIA FRIEDMANN

11. Jan.: ‚Bis hinauf zu Sonne, Mond und Sternen‘. Die sieben Raben.

1. Feb.: ‚Das Ende ist immer auch ein Neuanfang‘. Das Schneewunder.

22. Feb.: ‚Gemeinsam schaffen wir's‘. Lustige Mitmachgeschichten. Jeweils 15:30 – 16:30 Uhr. Für alle ab 4 Jahren, Eintritt frei. Anmeldung unter Tel. 08803-5730 oder buecherei@peissenberg.de.

→ BIBLIO PLUS DIGITAL – WIE GEHT DAS?

Einführung in die Nutzung von eBooks und eAudios im regionalen Download-Portal am Mittwoch, 1. Februar, 18:30 bis 19:00 Uhr.

→ ÖFFNUNGSZEITEN

- bis 23. Dezember regulär
 - 27. – 30. Dez. 14 und 18 Uhr
 - ab 3. Jan. wieder regulär
- Das Bücherei-Team wünscht frohe Weihnachten und ein gesundes, gutes Jahr 2017!

KULTURVEREIN: AUF DEM PLAN

Im Januar und Februar bringt der Kulturverein mit vier Veranstaltungen wieder ein vielfältiges Programm. Wir stellen zwei der tollen Events vor:

DR. DÖBLINGER

Am Samstag, 28. Januar, gibt's um 15 Uhr und um 16:30 Uhr Dr. Döblingers geschmackvolles Kasperltheater.

In Kasperls Heimatstadt wird der Zwackilutschku-Tag gefeiert und dazu in jedem Haus ein Pudding gekocht. Nach einer alten Sage wird sich einer davon in den „allwissenden Zwackilutschku“ verwandeln. Das ausgerechnet der Pudding von Kasperls Großmutter verschwindet, wirft viele Fragen auf und hat zwerchfellerschütternde Konfusionen zur Folge... Die beiden hochmusikalischen Stimmakrobaten Parzefall & Oehmann und ihr sprachwitziges bayerisches Puppentheater haben weit über den Weißwurstäquator hinaus treue Fans – mittlerweile kommen sogar Erwachsene ohne ihre Kinder.

Tiefstollenhalle, Kinder 11 Euro, Erwachsene 13 Euro.

Die Veranstaltung um 15 Uhr ist schon ausverkauft,

für 16:30 Uhr gibt es noch Karten im Vorverkauf.

MIT REISEFOTOGRAF PASCAL VIOLO NACH INDIEN

Am Dienstag, 7. Februar, kommt um 19 Uhr der bekannte und einfühlsame Reisefotograf Pascal Violo mit seiner Live-Reportage „Indien – Mystik, Menschen, Maharadschas“. Er zeigte bereits bei seinem Kuba-Vortrag 2014, wie spannend seine Reportagen sind und wie nahe er der Bevölkerung kommt. In Pascal Violos Geschichten und Photographien über Indien, dem Land der Vielfalt, der Farben und einer nicht enden wollenden Faszination für die Sinne, spürt man seine ungeheure Begeisterung für dieses fremde, mystische Land. Ob die einzigartigen Berglandschaften des Himalaya, das legendäre Rajasthan oder die unwirklich schönen Backwaters in Kerala – Violo erlebt und vermittelt eine Welt der kulturellen Vielfalt und erzählt von Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen. Eine tiefgehende Reportage, die von einer sensiblen, respektvollen Photographie begleitet wird. Pascal Violo reist mit seinen Kindern, was seinen Reportagen eine ganz besondere Note verleiht.

Tiefstollenhalle, VVK 13,95 Euro, Abendkasse 16,- Euro

GEDENKKREUZ FÜR RUSSISCHE KRIEGSGEFANGENE

Anton Gromov kommt aus Russland, lebt seit vielen Jahren hier. Er fand heraus, dass russische Kriegsgefangene beider Weltkriege in Peißenberg im Arbeitsdienst waren und auch hier starben. Für sie möchte er nun ein russisch-orthodoxes Kreuz auf dem Friedhof errichten und sammelt Spenden.



Konto: Markt Peißenberg,

IBAN: DE30 7035 1030 0000 2001 05, Verwendungszweck: Spende für Denkmal russischer Verstorbener

Veranstaltungen Ende Dezember 2016 / Januar 2017

24.12. Samstag	10:00 Uhr	Kinderbetreuung – Kolpingjugend	Pfarrheim St. Johann
25.12. Sonntag	21:00 Uhr	X-Mas Party	Tiefstollenhalle
	21:00 Uhr	Weihnachtskonzert	Jugendzentrum
31.12. Samstag	13:00 Uhr	Bockerlbahn Fahrt	Gelände a.d. Tiefstollenhalle
08.01. Sonntag	10:00 Uhr	Irischer Frühschoppen	Tiefstollenhalle
11.01. Mittwoch	15:00 Uhr	Lichtbildervortrag mit Franz Auer	Josef-Lindauer-Haus
	14:30 Uhr	AWO Geselliger Nachmittag	Caritas Seniorenzentrum St. Ulrich
12.01. Donnerstag	14:30 Uhr	Seniorenachmittag: Dreikönigsfest	Gruppenraum Pfarrheim St. Barbara
	19:30 Uhr	SPD-Neujahrsempfang	Tiefstollenhalle
13.01. Freitag	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Pfeifenclub Peißenberg Sulz	Gasthof »Zur Post«
14.01. Samstag	19:00 Uhr	Schwarz-Weiß-Ball	Tiefstollenhalle
17.01. Dienstag	19:30 Uhr	Volksschor Hauptversammlung	DAV-Heim
19.01. Donnerstag	19:00 Uhr	Königsschießen	Schützenheim
20.01. Freitag	20:00 Uhr	Diavortrag »Mongolei«	DAV-Heim
21.01. Samstag	09:00 Uhr	33. Schiri-Hallenfußballmeisterschaft	Glückauf-Halle (Dreifachturnhalle)
25.01. Mittwoch	18:30 Uhr	Marktgemeinderatssitzung	Rathaus, Sitzungssaal
26.01. Donnerstag	19:00 Uhr	Königsschießen	Schützenheim
28.01. Samstag	15:00 Uhr	Kasperl und der Zwackilutschku	Tiefstollenhalle
	20:00 Uhr	Königsproklamation	Schützenheim

Veranstaltungen Februar 2017

03.02. Freitag	20:00 Uhr	Diavortrag »Karnischer Höhenweg und Saniero Roma«	DAV-Heim
04.02. Samstag	10:00 Uhr	Großes Gardetreffen	Tiefstollenhalle
	13:00 Uhr	8. Peißenberger Bouldernacht	Kletterhalle
07.02. Dienstag	19:00 Uhr	Indien: Mystik, Menschen, Maharadschas – Reportage von Pascal Violo	Tiefstollenhalle
08.02. Mittwoch	15:00 Uhr	Lichtbildervortrag mit Franz Auer	Josef-Lindauer-Haus
09.02. Donnerstag	14:30 Uhr	Seniorenachmittag: Fasching	Gruppenraum Pfarrheim St. Barbara
10.02. Freitag	20:00 Uhr	Helmut Schleich, Ehrlich	Tiefstollenhalle
	20:00 Uhr	DAV-Jahreshauptversammlung	DAV-Heim
18.02. Samstag	14:00 Uhr	Faschingskranz Frauenbund St. Barbara	Pfarrheim St. Barbara
	18:00 Uhr	Er- und Sie-Schießen	Schützenheim
22.02. Mittwoch	18:30 Uhr	Marktgemeinderatssitzung	Rathaus, Sitzungssaal
23.02. Donnerstag	20:00 Uhr	Weiberfasching	Tiefstollenhalle
25.02. Samstag	14:00 Uhr	Großer Kinderfaschingsball	Tiefstollenhalle

Infos und Kontakt zu allen Peißenberger Vereinen und Verbänden unter: www.peissenberg.de/leben-in-peissenberg/vereine-und-verbaende.html

Marktarchiv	Mittwochs geöffnet von 14:00 - 16:00 Uhr
Bergbaumuseum	Öffnungszeiten unter: www.peissenberg.de/bergbaumuseum.html
Wochenmarkt Peißenberg:	Immer donnerstags von 7:30 - 13:00 Uhr (nicht an Feiertagen)

WEIHNACHTSKONZERT IM JUZE AM 25. DEZEMBER

Auch dieses Jahr veranstaltet das Juze als Höhepunkt des Konzertjahres wieder sein traditionelles Weihnachtskonzert.

Die letzten Jahre waren allesamt ein großer Erfolg, was auf die tollen Bands (Checkster 5, Poly Panda, Tiny Tim, Monobo Son) und die einzigartige Atmosphäre sowie das umfangreiche Rahmenprogramm zurückzuführen ist. Für dieses Jahr hat Tiny Tim bereits wieder zugesagt. Die zwei weiteren Bands werden zeitnah im Internet auf der Konzertkreis-Seite (Facebook Sound am Gleis) sowie auf der offiziellen Juze-Seite bekannt gegeben. Als zusätzliche Attraktion gibt es einen Glühweinstand und ein Lagerfeuer. Die Eintritts- und Getränkepreise bleiben weiterhin, wie es sich bei einem Juze-Konzert gehört, auf günstigem Niveau: Eintritt 6 Euro, Getränke: 1,50 Euro Softdrink/Becher Glühwein, 2 Euro Bier/Radler.

Wer also Lust hat, alte Bekannte zu treffen, mit Musikern zu ratschen oder einfach nur die Musik zu genießen, ist ab 21:00 Uhr herzlich ins Juze eingeladen!

www.juze-peissenberg.de

VORFAHRT FÜR BILDUNG – AUCH 2017

Die Vhs Peißenberg dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr reges Interesse und ihre Kursteilnahme und wünscht erfüllte und erholsame Feiertage sowie einen guten Start ins Neue Jahr.

Die Vhs-Geschäftsstelle ist vom 23. Dezember bis 6. Januar geschlossen. Im Januar starten dann einige interessante Kurse des aktuellen Herbst/Winter-Semesters, ein Blick auf unsere Homepage www.vhs.peissenberg.de lohnt sich.

UNSERE HIGHLIGHTS IM JANUAR:

- **Happy New Year Workshop - Yoga 4 Teens** (ab 11 Jahre), 3.1., 14:00 – 16:00 Uhr;
- **Yoga für Kinder** (6-11 Jahre), ab 11.1., je 15:00 – 16:00 Uhr (5 Nachmittage),
- **Vortrag:** Lese-Rechtschreib-Schwäche, Rechenschwäche und Lernprobleme bei Kindern mit Wahrnehmungsschwierigkeiten, Mo. 30.1., 19:30 Uhr;
- **Vortrag:** „Herr Schwaiger schweigt nicht“ – Familiennamen, was sie bedeuten, wo sie entstanden sind und wie sie sich entwickelt haben, Mi. 18.1., 19:00 Uhr;
- **Goldschmieden – Crash-Kurs:** Ringe, Ohringe, Anhänger, Fr. 6.1., 14:00 – 18:00 Uhr.

Unser neues Programmheft Frühjahr/Sommer 2017 erscheint am 24. Januar, Semesterstart ist 13. Februar. Ab dem 20. Januar finden sie unser neues Kursangebot auf unserer Homepage www.vhs.peissenberg.de.

NEUES WERK VON LENTNER IM RATHAUS

Am 19. Oktober überreichte der Peißenberger Künstler Otto Josef Lentner wieder einmal eines seiner Werke der Marktgemeinde Peißenberg als Geschenk. Das Aquarellbild zeigt die Maria-Aich-Kirche aus nördlicher Richtung.

Die Marktgemeinde freute sich über ein weiteres Bild von Lentner. Dies erhält einen Platz im ersten Stock, neben dem „Eberhof-Gemälde“, das Lentner im Vorjahr der Marktgemeinde schenkte. Dort hängen noch drei weitere Werke des Künstlers: die Tiefstollenhalle, die Kirche St. Johann und die Knappengedächtniskapelle.



Bei der Übergabe des Bildes, v. l.: Geschäftsleiter Johannes Pfleger, Otto Josef Lentner und Erste Bürgermeisterin Manuela Vanni.

Herausgeber: Markt Peißenberg, vertreten durch die 1. Bürgermeisterin Manuela Vanni
Für die Texte sind die jeweiligen Autoren und Institutionen verantwortlich. Alle Abbildungen ohne Quellenangabe stammen von Mitgliedern des Rathauses oder des Teams von "wir über uns"
Verteilung: kostenlos frei Haus, PDF-Datei unter der Internet-Adresse: www.peissenberg.de
Chefredaktion: Martina Knoller (Kontakt: wir-ueber-uns@peissenberg.de)
Redaktion & Schlussredaktion: Dr. Sabine Vetter • Konzept & Gestaltung: Konstanze Behrend
Druck: ESTA Druck, Huglfing / Auflage: 6.000 / Papier: RecyStar Nature (aus 100% Altpapier)

Die nächste Ausgabe der „wir über uns“ erscheint am 22.02.2017 • Redaktionsschluss: 31.01.2016